# Experimentalpraktikum I-Modul D

| Name            | Matrikelnummer |
|-----------------|----------------|
| Baecke, Hanna   | 248467         |
| Gernecke, Emma  | 247941         |
| Krüger, Anna    | 248125         |
| Schaeper, Clara | 247985         |
| Suckert, Anne   | 247949         |

### Skizziert knapp die Forschungsidee!

Wir untersuchen als Replikation der Studie Hu et al. (2024) wie Uhranzeigen (keine Uhr vs. Stoppuhr vs. Countdown) und Zeitdruck (hoch vs. mittel vs. gering) in einer VDT-Aufgabe die Suchleistung beeinflussen.

# Welches experimentelle Design wurde ausgewählt? Begründet die Auswahl!

- zwei 1x3 Within Subject Designs
- Experiment besteht aus 2 Phasen mit je 3 randomisierten Bedingungen
  - Phase 1: Uhrdarstellung
  - Phase 2: Zeitdruck
- 3 Probandengruppen mit unterschiedlicher Experimentreihenfolge innerhalb einer Phase (Vorbeugung Reihenfolgeneffekte)
- Übernahme des Designs nach Hu et al.

#### Listet mögliche Störvariablen auf und wie mit ihnen umgegangen werden wird!

- Übungseffekte → Randomisierung der Reihenfolge
- Ermüdungseffekte → Randomisierung der Reihenfolge, Pausen
- Strategieunterschiede → Instruktion systematischer Suche
- Clustering von Targets → Limitation aus max. 13 Targets pro Bild
- Andere Bildschirmgröße als in der Originalstudie → Berücksichtigung in der Ergebnisinterpretation

#### Benennt klar alle unabhängigen und abhängigen Variablen (inklusive Stufen)!

## Unabhängige Variablen:

- Uhrdarstellung in Phase 1, je 4 min Bearbeitungszeit für eine Stufe
  - E1: keine Zeitangabe: keine Uhrdarstellung zu sehen
  - E2: Timer: sichtbar hochlaufende Zeit von 0:00 bis 4:00 min
  - E3: Countdown: sichtbar runterlaufende Zeit von 4:00 bis 0:00 min
- Zeitdruck in Phase 2, für jedes einzelne Suchdisplay konkrete Bearbeitungszeit, unterschiedlich in jeder Stufe, individuell für jede VP anhand mittlerer Reaktionszeit in Phase 1

E4: langer Countdown: mean RT + SD  $\rightarrow$  geringer Zeitdruck

E5: mittlerer Countdown: mean RT → mittlerer Zeitdruck

E6: kurzer Countdown: mean RT – SD → hoher Zeitdruck

# Abhängige Variablen:

- Reaktionszeit
- Präzision
- Fatigue (Selbsteinschätzung in Fragebogen)

# Poweranalyse: Welche Werte wurden gewählt? Wie viele Versuchspersonen werden notwendig?

Aus den mittleren Reaktionszeiten und Standardabweichungen im Originalpaper von Hu et al. haben wir Cohen's d für alle Stufen berechnet. Daraus ergab sich nur bei vier Bedingungsvergleichen ein signifikanter Effekt.

 $d_{E1, E2} = 0,651$ 

 $d_{E2, E3} = 0,248$ 

 $d_{E1, E3} = 0.918$ 

 $d_{E4, E5} = 0,266$ 

 $d_{E5, E6} = 0,610$ 

 $d_{E4, E6} = 0.860$ 

Auf Basis der Bedingung mit dem geringsten Effekt (E5,E6) haben wir die Effektstärke f = 0,305 berechnet. Das entspricht einem mittleren Effekt.

Danach haben wir mit dem Programm GPower eine a priori rmANOVA durchgeführt. Daraus ergab sich eine nötige Stichprobengröße von 21.

Effect size f = 0.305

 $\alpha$  err prob = 0.05

Power  $(1-\beta \text{ err prob}) = 0.95$ 

Number of groups = 3

Number of measurements = 6

Corr among rep measures = 0.5

Nonsphericity correction  $\varepsilon = 1$ 

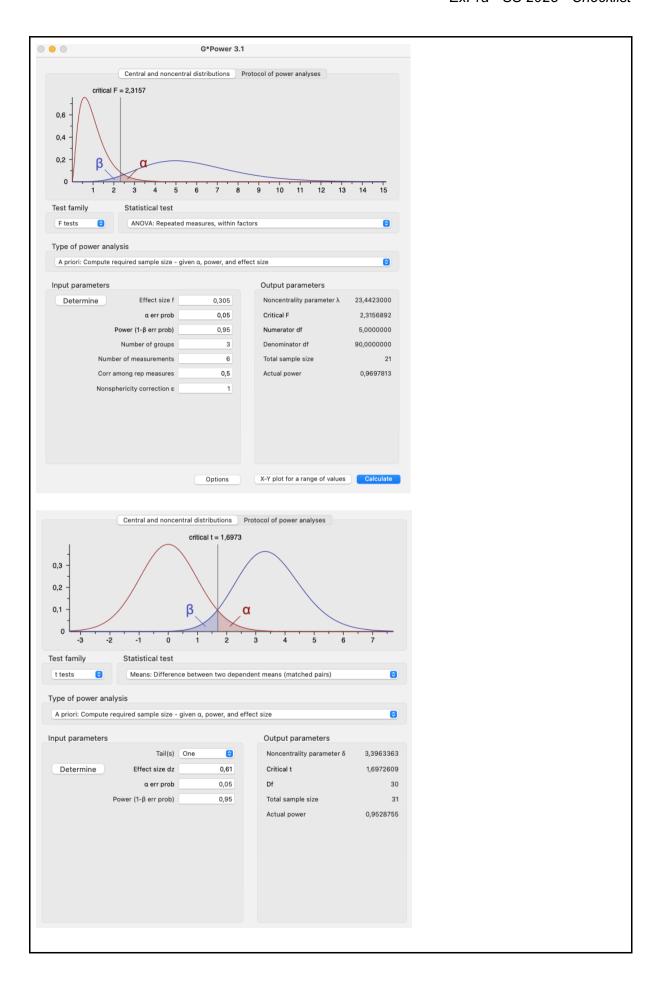
Für mehr Sicherheit haben wir noch einen T-Test durchgeführt. Daraus ergab sich eine nötige Stichprobengröße von 31, an welcher wir uns orientieren werden.

Tail = One

Effect size dz = 0.61

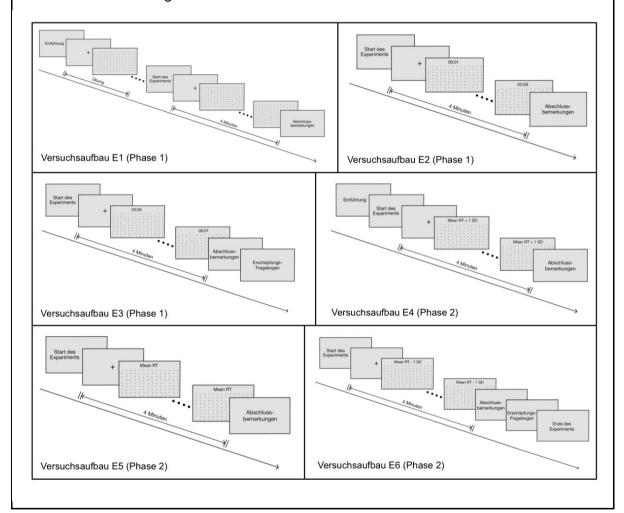
 $\alpha$  err prob = 0,05

Power  $(1-\beta \text{ err prob}) = 0.95$ 



# Fertigt eine Illustration des experimentellen Ablaufs an!

- Instruktionen
- 3 Übungsaufgaben
- Phase 1
  - o Randomisierte Reihenfolge von E1, E2, E3
  - o Jeweils max. 2min Pause danach
  - o Fragebogen zur subjektiven Erschöpfung & Bemerken der Zeitdarstellung
- Phase 2
  - o Randomisierte Reihenfolge von E4, E5, E6
  - o Jeweils max. 2min Pause danach
  - o Fragebogen zur subjektiven Erschöpfung & Bemerken der Zeitdarstellung
- Verabschiedung



#### Listet die für eure Untersuchung relevante Literatur auf (APA-Stil).

 Hu J, Chen Q, Lu D and He J (2024) The impact of clock timing on VDT visual search performance under time constraint. Front. Psychol. 15:1369920. doi: 10.3389/fpsyg.2024.1369920